

# Erste Schritte unserer Ideologischen Kommission

„Todesursache unbekannt — Mußten 3405 sterben?“ Unter diesem Titel erschien ein Artikel in der „Leipziger Rundschau“, in dem sich die Ideologische Kommission der Kreisleitung Leipzig-Land der Partei mit den Ursachen der Viehsterblichkeit in den Genossenschaften des Kreises auseinandersetzte. Der eine oder andere mag meinen, daß die Viehsterblichkeit Sache des Büros für Landwirtschaft sei. Das ist sie auch, aber die Ideologische Kommission muß in jedem Fall in ihrer Tätigkeit auch von den ökonomischen Fragen ausgehen, ganz egal, ob sie sich nun mit Landwirtschaft, Volksbildung oder Kultur befaßt.

Unsere Ideologische Kommission im Kreis Leipzig-Land fragte sich, als der Übergang zur Leitung nach dem Produktionsprinzip vollzogen war, womit sie die Arbeit beginnen, worauf sie sich vorzüglich orientieren soll.

Wir gingen grundsätzlich davon aus, die politisch-ideologische Arbeit so zu entwickeln, daß die Menschen bewußt an der Erfüllung der ökonomischen Aufgaben arbeiten und zielstrebig für eine rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts kämpfen.

In unserem Kreis sind sowohl die Industrie als auch die Landwirtschaft zu Hause. Im folgenden werden wir nur auf unsere Tätigkeit in der Landwirtschaft eingehen und dabei im wesentlichen erste Methoden unserer Arbeit darlegen.

## **ökonomische Lage analysiert**

Womit beginnen wir? Wer in der ideologischen Arbeit wirksam werden will, der muß wissen, wie es im Kreis aussieht, wie die ökonomische Situation

ist, die er beeinflussen muß. Das bedeutete, daß wir zuerst einmal analytisch arbeiteten, uns eingehend mit der Lage der Landwirtschaft im Kreis befaßten. Gemeinsam mit dem Büro für Landwirtschaft untersuchten wir die Genossenschaften und ihre wirtschaftliche Entwicklung, also alle die Einzelheiten, die für eine ökonomische Gesamtschätzung notwendig sind.

Die Grundlage dieser ersten gemeinsamen Arbeit bildeten dabei die Parteibeschlüsse zu Fragen der Landwirtschaft, zum Beispiel ein solch wichtiges Dokument wie der Brief des ZK zur Planvorbereitung für das Jahr 1964. In diesem Brief wird sehr stark auf die Erhöhung der tierischen Produktion orientiert und gefordert, den Kampf gegen die hohen Tierverluste aufzunehmen.

Wie sieht es mit der tierischen Produktion in unserem Kreis aus?, fragten wir \*uns. Wir hatten keinen Grund zur Zufriedenheit. Als eines der Haupthemmnisse bei der raschen Steigerung der Produktion in der Viehwirtschaft stellten sich auch bei uns hohe Tierverluste in einer Reihe LPG des Kreises heraus. Trotz Überwindung der Maul- und Klauenseuche war keine entscheidende Verbesserung eingetreten.

## **Arbeitsgruppe gebildet**

Die hohen Tierverluste veranlaßten uns, gerade hier mit unserer Arbeit als Ideologische Kommission anzusetzen. Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft und der Ideologischen Kommission vereinbarten, in eine LPG zu gehen, die besonders bedeutungsvoll für alle anderen Genossenschaften des Kreises ist. Diese LPG war die Genossenschaft „Spartakus“ in Dölzig. Sie erfüllte seit Jahren den Plan nicht. Das mußte doch auch ideologische Gründe und Auswir-